

Wrzesinski Leszek
Wiesenstraße 5
86438 Kissing
T.: 08233 20589
wrzesile@gmx.de

Kissing, 08.10.2017

**Einladung zum zweiten Treffen der Sektion Philosophie und Theologie in
Augsburg, Annahof, am 25. November 2017, 10:30 bis 16:00 Uhr**

**Gemeinsam unterwegs:
aufmerksam und gelassen suchen und finden**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Thema der zweiten Begegnung ist absichtlich auf diese Weise **weit und offen** formuliert. Dadurch möge jede starre Festlegung auf eine a priori eng bestimmte Richtung vermieden werden. Philosophische wie theologische Gedanken und Erkenntnisse jedes Einzelnen sollen in angemessener Tiefe oder Höhe in unserer Gruppe **mit-ge-teilt** werden, so dass **unerwartet Neues** auftauchen oder erahnt werden kann.

Bewährte Methoden werden die gemeinsame Arbeit unterstützen. Vielleicht gelingt uns in behutsamen Versuchen, die vielfältigen **Dimensionen des konkreten Logos im Alltag** zu entdecken, zu benennen und zu begreifen.

Bilder, Texte, Symbole sind willkommen; sie dienen als Wegzeichen oder Spuren, sie können die gemeinsame Suche verdichten. **Deshalb eine Bitte:** bringen Sie ein Ihnen existentiell bedeutsames Bild (*Foto?*), einen Ihnen wichtigen Text oder ein sinnreiches Symbol (*Foto?*) Ihrer Wahl mit. **Ein Element aus dieser Reihe genügt.**

Literaturempfehlung:

Uwe Böschmeyer: Gottesleuchten, Begegnungen mit dem unbewussten Gott in unserer Seele, München 2007
Thomas Metzinger: Der EGO Tunnel, Eine neue Philosophie des Selbst, BvT 0719, Berlin 2011
Johannes Hans A. Nikel: Die Mystik der Physik, Annäherung an das ganz Andere, Kiel 2011

Bitte kommen Sie zum zweiten Treffen der Sektion Phil+Theol nach Augsburg.

Ort: **Evangelisches Forum Annahof;** Im Annahof 4; 86150 Augsburg
Telefon: 0821/450 17-1200

Zeit: **Samstag, 25. November 2017; 10:30 bis 16:00 Uhr**

******Anmeldungen bitte an die Sektionsleitung per Telefon oder E-Mail.******

Mit freundlichen Grüßen
Wrzesinski Leszek

*Kühner als das Unbekannte zu erforschen, kann es sein, das Bekannte zu bezweifeln!
frei nach Alexander von Humboldt*

Der LOGOS in der LOGO - Therapie

*Die wahre Geschichte des Geistes ist nicht in gelehrten Büchern aufbewahrt,
sondern in dem lebenden seelischen Organismus jedes Einzelnen,
C.G.Jung¹*

„Wenn man eine Psychotherapie, die das Geistige nicht nur nicht ignoriert, sondern gerade vom Geistigen ausgeht, als Logotherapie bezeichnet, dann meint Logos allerdings nur das Geistige und darüber hinaus den Sinn, ist aber nicht etwa im geistlichen Sinn gemeint.“²

Logotherapie ist wesentlich **Erziehung zur Verantwortung** (*Psychagogik, Logagogik?, LW*). „Aus dieser Verantwortung heraus muss der Kranke selbständig **vorstoßen zum konkreten Sinn seines persönlichen Daseins**. Existenzanalyse nenne ich nun jene psychotherapeutische Behandlungsmethode, die ihm helfen möchte, in seinem Dasein **Sinnmomente** zu entdecken, Wertmöglichkeiten aufzuspüren. Freilich setzt eine solche Existenzanalyse ein Menschenbild voraus, in dessen Rahmen so etwas wie Sinn und Wert und Geist überhaupt Platz hat, jenen Platz, der ihm in Wirklichkeit zukommt. Mit einem Wort, vorausgesetzt ist jeweils das Bild des Menschen als eines geistigen, freien und verantwortlichen – **verantwortlich eben für die Verwirklichung** von Werten und für die Erfüllung von Sinn: das Bild des sinnorientierten Menschen!³ (*Hervorhebungen durch LW*)

Logos ist hier assoziiert mit **Geist, Sinn, Wert, Freiheit, Verantwortung**. In seinem persönlichen Dasein eröffnen sich dem Menschen zwei Aufgaben: die Verwirklichung von Werten und die Erfüllung von Sinn. Stellen sich diese Aufgaben nur dem Kranken? Oder entdeckt jeder Mensch seine personale Fülle, wenn er offen bleibt und lernt, die Weiten seines Geistes und des übergreifenden Logos wahrzunehmen?

Im Bild des „**ganzen**“ Menschen „er-gänz-en“ sich Körper, Seele, Geist. Im Falle einer Krankheit gehen die Therapeuten dann „mit drei Heeresäulen gegen die Krankheit vor: mit der Somatherapie, mit der Psychotherapie und mit der Logotherapie“⁴ meint Frankl mit Bezug auf Richard Kraemer.

„**Ex-sistenz geschieht im Geist**“⁵ Der Mensch als Geistwesen kann sich selbst gegenüber treten. Distanz zu sich selbst, **Selbstobjektivierung, Selbstüberschreitung** oder „**Selbsttranszendenz**“ sind Chancen der Geistbegabung der persönlichen Existenz des Menschen. Der Therapeut ist im gegebenen Fall Geburtshelfer des Geistes, und das einzelne Individuum kann dieses **Heraus-Treten trainieren**. „Ex-sistieren heißt aus sich selbst heraus- und sich selbst gegenüber treten, wobei der Mensch aus der Ebene des Leiblich-Seelischen heraustritt und durch den Raum des Geistigen hindurch zu sich selbst kommt.“⁶

Was ist denn dieses Selbst, zu dem der Mensch kommen soll, wenn er „durch den Raum des Geistigen hindurch zu sich selbst kommt“? Ist der Raum des Geistigen eine Super-Trans-Dimension, ein überragender Horizont, ein Hyper-Logos? Oder ist das Ex-sistieren ein offener Horizont des permanenten Darüber-Hinaus im Sinne Heraklits, dass der Mensch niemals die Grenzen der Seele ausfindig machen kann, denn die Seele hat einen tiefen Logos*Sinn: houto bathyn logon echei!⁷

¹ Zitiert von Uwe Böschmeyer in

Gottesleuchten. Begegnungen mit dem unbewussten Gott in unserer Seele, Kösel-Verlag München, 2007, S.9

² Viktor E. Frankl: Theorie und Therapie der Neurosen. Einführung in die Logotherapie und Existenzanalyse Ernst Reinhardt Verlag München/Basel 1968, S. 119

³ aaO. S.119

⁴ aaO. S.119

⁵ V.E.Frankl: Logotherapie und Existenzanalyse, Piper München/Zürich 1987, S.61

⁶ aaO.: S.61

⁷ cf. Diels/Kranz: Die Fragmente der Vorsokratiker, Dublin/Zürich 1968, S.161, Herakleitos Fragment 45